

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. International Management - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Esic Business and Marketing School

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Explizit vorbereitet habe ich mich nicht. Jedoch sollten einige Dinge geklärt werden, beziehungsweise genauestens geplant werden. Zum Beispiel bin ich in Valencia angereist, habe den Weg zu meiner Wohnung auch gut gefunden, aber im Haus war der Zimmerschlüssel in einem kleinen extra Safe. Den Code hatten wir jedoch nicht erfragt / bekommen. Ich hatte Glück und eine Person erreicht die mir helfen konnte. Hätte aber auch blöder laufen können. Es sollte also jeder wichtige noch so kleine Step gut geplant sein. Und besonders wichtige Telefonnummern "für alle Fälle" immer parat haben.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

In Valencia ist fast alles mit der Metro und dem Bus zu erreichen. Und das sogar vom Flughafen aus. Auf ein Taxi kann also verzichtet werden. Im schlimmsten Fall muss man halt 200 Meter gehen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mit meiner Freundin zusammen in einem Apartment in Russafa gewohnt. Das ist eines der besten Stadtteile, mitten in der Stadt. Nicht unbedingt sehr günstig, aber sehr schön. Die Unterkunft haben wir von ERASMUSU, eine Vermittlungsseite für Vermieter. Diese Seite wurde uns von der Universität vorgeschlagen und ist sehr zu empfehlen, da die Schritte dort alle gut erklärt werden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe mich im Vorfeld mit einem ESIC Studenten in Verbindung gesetzt, aber ich habe nicht sehr viel gefragt. Was anderweitige Vernetzung angeht, dafür sorgen zahlreiche ERASMUS Angebote. Dabei ist alles was man sich vorstellen kann. Man lernt also per se Menschen aus ganzer Welt kennen. Immer dran denken, die wollen auch neue Leute kennenlernen, also einfach mal ansprechen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Das Kursangebot der ESIC Universität ist sehr passend für mich gewesen. Ich habe schnell zu viele Kurse gefunden, welche mir gefallen. Die Räumlichkeiten sind angemessen und Ansprechpartner sind vorhanden. Besonders der Internationale Koordinator, Enrique Planells Artigot, setzt sich sehr für die Studenten ein. Auch auf Anliegen antwortet er sehr schnell, sowohl auf E-Mails als auch in anderen Programmen (Teams, etc.).

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich bin nach Spanien gegangen, da ich die Spanische Kultur spannend fand und sehr gerne mal an dieser Teil haben wollte. Zusätzlich bin ich ins Ausland gegangen, um mein English noch zu verbessern und sicherer in der Sprache zu werden. Durch meinen Spanischen Sprachzweig hat sich Spanien einfach angeboten, aber die Intention Spanisch perfekt zu lernen, hatte ich nicht. Ich habe einige neue Wörter gelernt und bin sicherer geworden in den Basics, aber frei sprechen kann ich nicht. Meiner Meinung nach ist das auch nicht das wichtigste. Die Erfahrung die man erhält ist umso mehr Wert und einmalig.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Mein Aufenthalt wurde geprägt durch jeden anderen Menschen aus einer anderen Kultur. Es waren dabei: Franzosen, Inder, Personen aus den V.A.E., Amerikaner, Finnen, Schweden und noch mehr. Man erkennt wie klein die eigene Kultur doch ist. Und ich habe gelernt offener anderen Dingen gegenüber zu sein.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Leider hat sich meine Ansicht auf Spanien eher etwas ins negative verändert. ERASMUS ist toll, das Land, die Natur ist auch sehr toll und eindrucksvoll. Aber in der Universität gab es meistens nur Gruppenarbeiten, welche ziemlich stressig waren, da viele der Kommilitonen nichts gemacht haben, wenig gemacht haben und es dann noch schlecht gemacht haben. Das Benotungssystem der ESIC Universität ist zwar diesbezüglich sehr sehr fair gestaltet, stressig und nervig ist es jedoch trotzdem.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In meinem Alltag bin ich durch Zentrumsnähe häufig durch die Stadt "bummeln" gegangen. Auch bin ich alle paar Tage in den Supermarkt gegangen, welche eigentlich fast an jeder Ecke vorhanden sind. Immer mal wieder sind meine Freundin und ich, und auch neu gewonnene Freunde, auf Ausflüge von ERASMUS mitgefahren, oder sind privat unterwegs gewesen. Man kann sich super Fahrräder ausleihen und Valencia und Umland erkunden. Bis Ende November kann man ganz einfach Volleyball am Strand spielen oder genießt die Sonne im Turia Park. Dort picknicken ist sehr entspannend.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Wichtig ist es ganz konsequent den eigenen Müll zu trennen. In Valencia gibt es viele Mülltonnen und Glascontainer, aber meiner Erfahrung nach trennen die Spanier ihren Müll nur dürftig. Nicht davon beeinflussen lassen und es auch machen, nur weil sie es machen. Man kann sich in Valencia eine App holen (Valenbisi) mit der man in Valencia für sehr wenig Geld Fahrrad fahren kann. Auch zur Uni kann man damit fahren. Fahrradstationen dafür gibt es wie Sand am Meer. Folglich wird Bus und Metro nicht immer benötigt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Meine Kosten für die Unterkunft beliefen sich auf 1100 Euro, jedoch war es auch in einer Top Lage und auch Wasser mussten wir nicht extra nachzahlen. Strom musste an unserem Stromzähler "aufgeladen werden", das heißt wir mussten Karten mit einem Geldwert dort hinein stecken und hatten dann wieder ein Budget, was stetig herunter gegangen ist. Das war aber nicht sehr teuer, da 30 Euro im Monat frei war und das fast immer ausgereicht hat. Kosten für Verpflegung sind ein bisschen günstiger als in Deutschland. Metro und Buskarten sind sehr günstig. Man kann sich in einem "Tobaco" laden (das Pendant zum deutschen "Lotto-Shop") eine Karte für zwei Euro kaufen und diese dann mit 50 Cent pro Fahrt aufladen. Ist diese irgendwann leer, lädt man diese im Tobaco, oder an einem Kartenlesegerät in einer Metro Station einfach wieder auf (Wenn man keine Lust hat mit wem zu sprechen empfehle ich letzteres).

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine Beste Erfahrung war als ich nach einem Tag am Strand mit Volleyball Spielen mich mit tollen Menschen aus aller Welt in eine Bar gesetzt habe am Strand und wir ausgiebig und lustig gequatscht haben. Meine schlechteste Erfahrung waren meine Kommilitonen der ESIC Universität, da diese zum Kulturellen Schock beigetragen haben.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an dieser Universität durchaus empfehlen, da die Dozenten und Professoren und der vermittelte Lerninhalt toll sind. Die Dozenten sind sehr freundlich und hilfsbereit und der Lerninhalt ist spannend und sehr informativ. Was die Zusammenarbeit mit den spanischen Kommilitonen angeht, man lernt aktiv etwas ähnliches wie eine Führungsrolle einzunehmen und wird sich der eigene Fähigkeiten bewusster.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_65c250a31c055-img_7764.jpg

Foto (2) file_65c250ab50fa6-img_8660.jpg

Foto (3) file_65c250b16695f-img_8194.jpg

Foto (4) file_65c250b62d7c9-img_7822.jpg

Foto (5) file_65c250b8d8b10-img_9471.jpg

Foto (6) file_65c250bbe83b1-img_8058.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Das Foto Nummer fünf ist auf einer Fahrradtour aus Valencia raus entstanden. An der Mittelmeerküste entlang ist es wirklich traumhaft. Was man am Horizont sieht ist der riesige Containerhafen von Valencia.











